

## **Brockes, Barthold Heinrich: Von den Elementen (1730)**

1     Damit nun der Begriff recht deutlich, klar und rein  
2     Von der Materie Vermischung möge seyn;  
3     So lasset uns durch theilen, durch bewegen,  
4     Die Elementen jetzt bemühet seyn zu finden,  
5     Wodurch sich alle Körper binden.  
6     Dies ist zu der Natur Geheimniß Thür' und Grund.  
7     Man nehme  
8     Gespitzet, biegsam, rauh, gezackt, und welche sich  
9     Auf hundert tausend Arten fügen,  
10    Und deren Aendrunen ohn' End' veränderlich;  
11    So wird man gleich, statt der  
12    Die bloß ein Nahme nur voll Eitelkeit,  
13    Schon den Begriff von ihren  
14    Man sieht viel deutlicher die Eigenschafften an;  
15    Und wie sie würcken, mercket man.  
16    Ach! wie viel Freude, welche Lust  
17    Erwecken diese klein-geformt-und rege Dinge  
18    In eines Weisen Aug' und Brust!  
19    Wie wird dasjenige, was sich in ihnen reget,  
20    Das sonst unsichtbar ist, und so geringe,  
21    Wenn man es recht erweget,  
22    So klar, so hell und fühlbar dargeleget!  
23    Und wie sind nicht die Elemente,  
24    So bis daher die unachtsame Welt  
25    Noch nicht erkannte,  
26    Dem Geist so deutlich vorgestellt!

(Textopus: Von den Elementen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5879>)